

## Alte Bulldogs und Lichterglanz

Über tausend Gäste beim Weiherfest – Oldtimertreffen und Partystimmung

**Pfeffenhausen.** Die vielen Arbeitsstunden der Mitglieder des Fischereivereins wurden belohnt – das diesjährige Weiherfest war ein großer Erfolg. Der Wettergott meinte es ebenfalls gut und ließ die Petrijünger nicht in Stich. Bereits gegen 16 Uhr kamen die Gäste, um die Ausstellung der vielen alten Schlepper zu besichtigen.

Der älteste Schlepper, ein Hanomag, war aus dem Jahr 1947. Danach traf man sich zu Kaffee und Kuchen am Weiher. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich bei Kanufahrten auf dem Weiher vergnügen und die kleinen Besucher suchten die Malecke von Laura Eichelberger auf, um sich bemalen zu lassen oder selbst Bilder aufs Papier zu bringen. Eine lange Reihe bildete



Das Oldtimertreffen beim Weiherfest wurde gut angenommen.

sich beim Verkauf der begehrten Steckerlische. Die Männer und Würzer an den drei Grills hatten

viel zu tun. Neben den Fischen wurden noch Steaksemmeln, Würstl, Käse und frische Brezen angeboten.

Gegen 19 Uhr begann das Abendprogramm: DJ Gerd legte Schlager aus den 70er bis 90er Jahren auf. Nächster Höhepunkt war die Bekanntgabe der Gewinner der Tombola. Die Gewinner wurden von Bürgermeister Karl Scharf gezogen. Fischer-Vorsitzender Manfred Weiherer bedankte sich bei allen Spendern der Preise. Der erste und zweite Preis ist ein Besuch im Deutschen Theater München zu „Tanz der Vampire“, der dritte Preis die große Pferdeschau „Apassionata“ in München.

Ein eindrucksvolles Bild bot sich den Besuchern bei Einbruch der Dunkelheit, als der Weiher und das Gelände mit vielen bunt gestalteten Lichtern und schwimmenden Teelichtern beleuchtet wurde. Das Personal an der Bar und in der Weinlaube hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der Gäste bewältigen zu können.

Zu später Stunde waren sich alle

einig, dass dieses Fest wieder ein großer Erfolg war und sich der ganze Einsatz gelohnt hatte. Am Sonntag trafen sich alle Helfer um 8 Uhr, gegen 15 Uhr war alles wieder aufgeräumt und man freut sich schon auf das Fest im nächsten Jahr.

### Verwaiste Eltern treffen sich

Zu einem Treffen am heutigen Freitag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche in Landshut lädt die Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ ein. Kommen können Mütter, Väter und Geschwister, die um ein Kind, einen Bruder, eine Schwester trauern - unabhängig von Alter, Geschlecht, Familienstand, Konfession und Wohnort. Die Betroffenen können in der Gruppe sprechen, sich einbringen oder einfach zuhören. Kontakt ist über die „Hand-in-Hand“-Selbsthilfegruppen Landshut, Heike Jahn, Telefon 087 81/202 63 63, möglich.

### Kradfahrer gestürzt Alkohol im Spiel

Zwischen Brunn und Rotteneß gestürzt ist am Mittwoch gegen 18.50 Uhr ein 52-jähriger Motorradfahrer aus dem Stadtgebiet Geisenfeld. Eine Unfallzeugin alarmierte Polizei und Rettungsdienst. Bei dem Verunglückten wurde Alkoholgeruch festgestellt, was auch die Unfallursache gewesen sein dürfte, mutmaßt die Polizei. Der Leichtverletzte wurde mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus Mainburg gebracht. Dort wurde eine Blutentnahme veranlasst und der Führerschein sichergestellt. Am Bike entstand Sachschaden in Höhe von ca. 1 000 Euro. Den Motorradfahrer erwartet nun eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.

## Fest der Pfarrgemeinde

Mit der Möglichkeit, gegen CETA zu stimmen

**Obersüßbach.** Am Sonntag feiert die Pfarrgemeinde ihr traditionelles Pfarrfest beim Getränkemarkt Noderer. Nach dem Familien-Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche lädt der Pfarrgemeinderat zum Mittagessen mit gegrillten Rollbraten und Salatbeilagen ein.

Zum Nachmittagskaffee werden vom katholischen Frauenbund wie gewohnt Kaffee und leckere selbstgemachte Kuchen angeboten. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, sich in die Unterschriftenliste zum Antrag auf ein Volksbegehren einzutragen, um das europäisch-kanadische Freihandelsabkommen CETA zu verhindern. Die Mitglieder des Bündnisses, dem auch der Bund

beteiligten Organisationen befürchten, dass es langfristig zu einem Abbau von Arbeitnehmerrechten sowie zu einer Absenkung von Sozial- und Umweltstandards und Verbraucherrechten kommen wird. Um CETA zu stoppen, soll die Bayerische Staatsregierung per Volksentscheid bei einer Abstimmung im Bundesrat zu einem Nein verpflichtet werden. Unterzeichnungsrechtlich ist, wer mindestens 18 Jahre alt ist und seinen Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde hat.

Auf einen zahlreichen Besuch und ein paar gesellige Stunden freuen sich Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.